

Kommentare Kreisel statt Knoten

Nicht öffentlich (Hutthurm) - 27.02.2016 10:51 Uhr

Warum einfach, wenns auch kompliziert geht? PRO KREISEL!

Josef Kapfhammer (Passau) - 27.02.2016 10:05 Uhr

Ein Kreisel ist ohne weiteres zu bauen, nur das Straßenbauamt Passau ist dazu nicht in der Lage. Durch den Bau eines Kreisels wird eine großflächige Bodenversiegelung vermieden, die Baukosten werden dadurch erheblich verringert und die Bauzeit spürbar verkürzt.

Rudolof Weidinger (Grainet) - 27.02.2016 09:38 Uhr

Das Beispiel „Monster Waldkirchen hat gezeigt welche unsinnige Land und Geldverschwendung das Bauamt und die Verantwortlichen betreiben! Soll das auch in Freyung so weiter gehen? Liebe verantwortungsvolle Bürger wehrt euch mit eurer Unterschrift.

Hermann Schoyerer (Freyung) - 26.02.2016 15:40 Uhr

Neben den in der Petitionsbegründung zu lesenden Gründen für diese Initiative möchte ich noch anfügen, dass es aus meiner Sicht ein Unding ist, im Jahr 2016 -kurz nach einer medial weltweit verbreiteten Klimakonferenz- einfach fröhlich immer so weiter zumachen mit der Priorität für schnelles, flächenverbrauchendes Strassenbaudenken, Errichtung von immer neuen und tolleren Bauten (und die alten können wir schon lange nicht mehr erhalten), der ungeminderten CO2-Emissionen und dem Irrglauben, gerade, breite Strassen wären das Allheilmittel unserer Verkehrsproblematik. Viele Regionen und Länder machen alternative Varianten vor. Wir müssten das Rad beileibe nicht neu erfinden. Wir kämen sicherlich trotzdem bequem an unsere Ziele, ohne Qualitätsverlust, aber sicher mit einem besseren Gefühl unseren Kindern und Mitmenschen gegenüber.

Nicht öffentlich (Hohenau) - 27.02.2016 12:15 Uhr

Verschwendung von Steuermitteln

Nicht öffentlich (Philippsreut) - 27.02.2016 13:36 Uhr

Kein "Monsterknoten" für Freyung. Die "Monsterkreuzung" in Waldkirchen reicht vollkommen. Ich muss dort 5 x abbiegen, bis ich in Richtung Freyung fahren kann. Sowa braucht kein Mensch.

Hugo Friedrich (Grafenau) - 27.02.2016 11:32 Uhr

Ich weiß nicht, warum sich dafür zuständige Behörden mit Händen und Füßen gegen einen Kreisel wehren, ich würde diesen Althergebrachtheidegeiern mal eine Fahrt in's angrenzende südliche Nachbarland empfehlen. Dort fährt man nur noch durch Kreisel, die auch noch meist eine vernünftige Größe, wenn Platz ist, aufweisen und auch ordentlich beschildert sind. Ich meine, dass grundsätzlich an gefährlichen Kreuzungen, an denen Menschen schon tödlich verunglückt sind, generell diese Kreuzungsvariante angewendet werden muß. Selbst auf der griechischen Insel Samos finden sich gehäuft Kreisel, wie mir letzten Sommer dort

aufgefallen ist. Ich hoffe, dass ich mich nicht ganz umsonst dazu geäußert habe und grüße alle Gleichgesinnten. Hugo Friedrich

Ursula Scharrenbach (Freyung) - 27.02.2016 09:58 Uhr

... weil diese Lösung kostengünstiger und praktischer ist!

Nicht öffentlich (Perlesreut) - 27.02.2016 07:20 Uhr

Die Petition ist mir wichtig, weil die jetzt geplante liegende 8 mit Brücke ein Vielfaches eines Kreisels kosten würde. Das ist pure Verschwendung von Steuergeldern. Die Regierung schafft es aktuell nicht einmal alle maroden Brücken auf dem Laufenden zu halten, warum müssen dann immer wieder neue Brücken gebaut werden, wo keine nötig sind? Siehe Waldkirchen oder auch Neukirchen v. Wald. Der Kresel der nur ein paar hundert Meter vom aktuellen Knotenpunkt entfernt liegt funktioniert auch einwandfrei, also warum Steuergelder verschwenden mit einer 10 mal längeren Bauzeit, wenn es auch einfacher ginge. Die Einstufung in eine Kategorie ist für mich totale Nebensache. Dann müssen eben die Gesetze diesbezüglich geändert werden. In anderen Ländern werden auch Kresel gebaut, wo es nur irgendwie geht, warum funktioniert das nicht bei uns?

Klaus Sentner (Hauzenberg) - 27.02.2016 09:13 Uhr

Aus Wirtschaftlichkeit ist ein Kresel die bessere Wahl.

Nicht öffentlich (Röhrnbach) - 28.02.2016 10:00 Uhr

Ein Kresel wäre viel günstiger. Es werden so viele Gelder für unnütze Dinge ausgegeben, die weitaus besser verwendet werden könnten. Außerdem ist ein Knoten total unübersichtlich und behindert den Verkehrsfluss enorm. Deswegen spreche ich mich eindeutig FÜR einen KREISEL aus!

Nicht öffentlich (Grafenau) - 27.02.2016 11:59 Uhr

Warum immer ein Vielfaches mehr investieren und horrenden Folgekosten tragen, wenn es auch einfachere Lösungen gibt!

Rudolf Halter (Freyung) - 27.02.2016 08:04 Uhr

Aus all den bisher genannten Argumenten für den Kresel. Weil eine evtl. spätere Anbindung einer Straße oder Zufahrt etc. einfach realisierbar ist. Weil mit den ersparten Kosten evtl. eine kleine Brücke für Fußgänger und Radler drin ist.

Andreas Tausch (Waldkirchen) - 27.02.2016 07:26 Uhr

An Waldkirchners Monsterkreuzung a Beispiel nehmen. Kategorie hin oder her. Ist ja ned wirklich a Autobahn!

Julia Gais (Passau) - 26.02.2016 20:22 Uhr

Ich möchte dazu beitragen, dass ein weiteres (unter vielen anderen...man denke nur an die Ortsumgehung Hundsorf) Flächenfraß-Projekt unserer Autofetischrepublik verhindert wird. Man/Frau denke nach: Wer profitiert von teuren Bauprojekten? Wer zahlt (die Zeche)? Nachhaltige regionale Entwicklung geht anders.

Willi Weindinger (Ringelai) - 26.02.2016 18:22 Uhr

Diese Petition ist mir wichtig, weil diese angedachte Kreuzung eine unsinnige Geldverschwendung ist. Außerdem beinhaltet diese Strassenführung einen wesentlich höheren Platzverbrauch und viel längere Bauzeit. Und außerdem glaube ich gar nicht daß es für diesen Abschnitt eine sogenannte Kategorie I gibt. Es gibt in Landsberg am Lech sogar einen Kreis mit der B17 und A96.

Artur Graf (Passau) - 28.02.2016 13:57 Uhr

Der tägliche Verkehr, egal ob Brummi-Fahrer oder Pendler, bekommen mit einem Kreisverkehr eine einfache und sichere Lösung. Ein paar hundert Meter weiter ist ein enorm gut funktionierender Kreisverkehr. Ich sehe im 8er-Knoten nur die Verschwendung von Steuergeldern!

Christian Süß (Röhrnbach) - 28.02.2016 11:05 Uhr

Ein Kreisverkehr ist die sinnvollste und kostengünstigste Lösung. In unseren angrenzenden Nachbarländern funktioniert ein Kreisverkehr einwandfrei. Warum sollte das bei uns nicht so sein? Außerdem kann nur durch einen Kreisverkehr die Geschwindigkeit so gedrosselt werden, dass keine schweren Unfälle mehr passieren, und das war ja eigentlich der Grund für den Umbau der "Ortkreuzung". Wenn man sich die Strecke Waldkirchen Richtung Jandelsbrunn, Neureichenau anschaut, hier läuft die Straße barrierefrei durch, und es passieren immer wieder schreckliche Unfälle.

Nicht öffentlich (Vilshoer) - 29.02.2016 12:53 Uhr

So was wie in Waldkirchen darf nicht nochmal passieren.

Nicht öffentlich (Hohenau) - 28.02.2016 19:20 Uhr

Steuerverschwendung

Nicht öffentlich (Hohenau) - 28.02.2016 19:15 Uhr

Hab Angst, dass es genau so unübersichtlich wird, wie in Waldkirchen.

Nicht öffentlich (Hohenau) - 28.02.2016 19:14 Uhr

Steuerverschwendung

Norbert Wieler (Spiegelau) - 28.02.2016 18:09 Uhr

Steuergelder sinnvoller verwenden als für solche Monsterprojekte. Wer weis welche Lobby da wieder dahinter steckt !

Richard Plank (Freyung) - 28.02.2016 17:41 Uhr

Weil Steuergelder nicht einfach sinnlos verschleudert werden sollen

Nicht öffentlich (Hohenau) - 28.02.2016 09:55 Uhr

Finde so eine Kreuzung unübersichtlich.

Nicht öffentlich (Hohenau) - 28.02.2016 09:52 Uhr

Weil mit dem Bau der einer Monsterkreuzung unnötig Steuergelder verschwendet werden.

Sigrid Schwarz (Ringelai) - 28.02.2016 09:16 Uhr

Diese Petition ist mir wichtig, weil ich derzeit schon, zweimal täglich 500 m mehr zur Arbeit fahre (Monster-Acht Waldkirchen), als nötig wäre. Das kostet mich Zeit und Sprit!

Nicht öffentlich (Freyung) - 27.02.2016 09:10 Uhr

Bin gegen Geldverschwendung

Jemetz Johann (Bernhardswald) - 09.03.2016 07:50 Uhr

Ich bin von Beruf Bauingenieur (Dipl. Ing. (FH)) und bin beim Staatl. Bauamt Regensburg, Fachbereich Straßenbau beschäftigt. Meine Aufgabe ist es Staats- und Bundesstraßen zu planen. Durch meine 30-jährige Erfahrung in der Straßenplanung weiß ich, dass die vorher genannten Gründe "pro Kreisverkehr" richtig sind.

Nicht öffentlich (Schönberg) - 06.03.2016 14:36 Uhr

Es ist nicht zu verstehen, warum insbesondere in unserer Gegend die verantwortlichen Straßenplaner weiterhin mit schlechten, aufwändigen Lösungen Steuergelder in unnötiger Höhe ausgeben dürfen.

—

Stephan Wiltshko (Waldkirchen) - 06.03.2016 11:16 Uhr

Kreisel haben sich in der Vergangenheit bewährt. Der Verkehr fließt und es ist trotzdem übersichtlich. Weniger unfallträchtig. Viele Länder wie zum Beispiel England oder Spanien haben viel mehr Kreisel (sogar auf Autobahnen) und fahren somit gut und sicher. Außerdem ist die finanzielle Belastung für den Staatshaushalt wesentlich geringer als bei anderen baulichen Maßnahmen, von der Landschaftsverbauung erst gar nicht zu sprechen.

Nicht öffentlich (Freyung) - 29.02.2016 14:52 Uhr

Was im Ausland wunderbar funktioniert, müsste in Deutschland doch auch umzusetzen sein. Ein Kreisel ist kostengünstiger und mit dem ersparten Geld kann man viele Schlaglöcher flicken.

Jennifer Schuster (Grainet) - 29.02.2016 12:45 Uhr

So ein "Knoten" wie in Waldkriehen darf kein zweites mal mehr gebaut werden. Komplettsinnlos. Muss wenn ich von Passau nach Hause fahre 4 mal rechts und einmal links abbiegen damit ich auf die richtige Abzweigung komme.

Harald Schuster (Burghausen) - 09.03.2016 09:36 Uhr

Meine persönliche Meinung auf Basis der öffentlich bekannten demografischen Entwicklung und der schwindenden Ressourcen sagt mir dass diese Investition andersweitig besser genutzt werden könnten: Wir werden, sobald die Autoindustrie und deren Lobby, ein anderes Geschäftsmodell entwickelt haben (das ähnlich gute, klar und risikolose kalkulierbare Gewinne abwirft wie das Automobil) Bauwerke in der Landschaft stehen haben über die unsere Kinder nur den Kopf schütteln werden. Was wir brauchen ist eine Aufstockung der öffentlichen Verkehrsmittel, flexibel und intelligent gestaltet und darüber sollten Politiker ihre Wähler gewinnen und dadurch zeigen dass wir in einem modernen, hochtechnologischen, human denkenden Staat leben. ES IST MÖGLICH !

Edwin Friedl (München) - 09.03.2016 09:23 Uhr

Wenn das mit dem maßlosen Straßenbau und der Landschaftszerstörung so weitergeht, werde ich nach 40 Jahren Urlaubsaufenthalt den Bayerischen Wald in Zukunft meiden, denn da kann ich auch in München bleiben! Außerdem sollte unser Steuergeld sinnvoller ausgegeben werden!

Hans da Brüllla (Freyung) - 05.03.2016 22:43 Uhr

Auch ich unterschreibe für den Achter, Weil da Goas, da lacht er!!!

Bethke Thomas (Freyung) - 04.03.2016 14:52 Uhr

Ich bin für den kostengünstigen Kreisel, weil man mit den eingesparten Steuergeldern gleich noch einen Kreisel an der Hungerbrücke (letzte Abfahrt Freyung) bauen könnte. Und dann bleibt sogar noch Geld übrig um endlich mal den Ortsteil Linden mit einem Fuß/Radweg an Freyung anzubinden. Ein Straßenbaubeamter soll mal erklären wie man zu Fuß die Kreisstadt von Linden aus erreichen soll. Auf jeden Fall wünsche ich mir die baldige Entschärfung der genannten Unfallschwerpunkte mit den geringsten Aufwand von unseren Steuergeldern. Monumentalbauten sind was für später wenn wir wieder mal viel Geld haben!

Nicht öffentlich (Salzweg) - 03.03.2016 08:41 Uhr

Weil man einfach nichts lernen will aus vergangenen Fehlern! In den Ämtern und besonders bei den Entscheidern die sich gerne im Rampenlicht der Öffentlichkeit darstellen, wiehern der Amtsschimmel stärker denn je. Verkrustete und veraltete Ansichten und Einsichten oder einfach nur Fehlbesetzungen anders kann man es sich nicht erklären. Und unserer Herren Kommunalpolitiker hören nur zu Wahlzeiten auf die Bürgermehrheit ansonsten Sturköpfe und Ignoranten!

Nicht öffentlich (Grainet) - 02.03.2016 01:53 Uhr

Von unseren regionalen Politikern bin ich in diesem Fall auch deshalb enttäuscht, weil aus ähnlichen Fehlern, wie z.B. dem Abbiege-Marathon in Waldkirchen nichts gelernt wurde. Schaut man nach Hauzenberg, so sieht man, dass ein Kreisel auch ohne Insel den Verkehrsfluss ohne Probleme gewährleistet. Ein paar Kilometer weiter in Österreich gibt es unzählige Kreisel, es stört dort also niemanden. Nun ist es bereits lange an der Zeit, dass endlich eine unfallhemmende Lösung für die unübersichtliche Kreuzung in Ort verwirklicht wird und plötzlich soll das ganze mit einer komplizierten Millionenbaustelle geschehen. Die einfache Lösung eines Kreisels, für die zwei Kilometer weiter bei Speltenbach bereits ein Modell steht, wird hier jedoch von den Verantwortlichen ignoriert und als nicht umsetzbar abgetan. Mit den eingesparten Millionen könnte man endlich auch mal einige brüchige Landstraßen im Landkreis sanieren. Fährt man auf der B12 nach Tschechien weiter, so sieht man, dass einige Bauunternehmer aus FRG darin nicht ganz ungeübt sind. Freyung wird mit einem Kreisel in Ort sicherer, mit einem Achterknoten jedoch noch einmal unattraktiver.

Petra Schober (Freyung) - 29.02.2016 08:09 Uhr

Sicherheit/die Landschaft nicht verschandln

Gabi Eckmüller (Röhrnbach) - 28.02.2016 12:13 Uhr

Mir ist diese Petition wichtig, da damit vielleicht eine Monsterekreuzung wie in Waldkirchen verhindert werden kann.

Michael Sterr (Perlesreut) - 28.02.2016 11:51 Uhr

Wir haben im Landkreis FRG in Waldkirchen bereits ein richtiges Negativbeispiel in Sachen Verkehrsplanung. Ich möchte, dass man aus Fehler gelernt hat und hier einen Kreisel errichtet. Alles andere ist Unsinn.

Georg Schober (Freyung) - 28.02.2016 08:25 Uhr

Der Kreisel ist besser, billiger und entschärft einen Unfallschwerpunkt, an dem ich selbst schon erheblich verletzt wurde, nur weil ich an einem Stoppschild angehalten habe. Wenn ein Kreisverkehr hier rechtlich zulässig sein soll, dann müssen die rechtlichen Voraussetzungen geändert werden. Zwei Kilometer weiter funktioniert ein Kreisverkehr ohne Probleme und bremst den ungehinderten Verkehrsfluss auch nicht aus.

Koop Heerschop (Schönberg) - 27.02.2016 22:15 Uhr

Kreisel ist eindeutig die bessere Lösung

Edenhofner Karl (Röhrnbach) - 27.02.2016 22:12 Uhr

Es ist keine unwahre Behauptung wenn ich sage daß ein Kreisel nur 10% von der geplanten Supermonsterekreuzung kostet! Ein paar Kilometer nach der Tschechischen Grenze ist dann von Beschleunigung des LKW-Verkehrs keine Rede mehr. Beschleunigt gehört die Absetzung dieser unfähigen Straßenbaubehörde in Passau und nicht der sowieso schon zu schnelle LKW-Verkehr. Siehe die ganzen Unfallfälle auf Autobahnen!

Reichardt Dieter (Hinterschmiding) - 27.02.2016 20:53 Uhr

Der Kreisel ist billiger und könnte schneller fertig gestellt werden

Nicht öffentlich (Röhrnbach) - 27.02.2016 18:25 Uhr

Finde einen Kreisverkehr als eine kostengünstige Lösung sehr gut. Das Geld kann man woanders viel besser einsetzen.

Hubert Meisl (Freyung) - 27.02.2016 18:22 Uhr

Denn ein Kreisel ist die kostengünstigste und optimalste Lösung . Klappt ja woanders auch. Und vor allem ist Waldkirchen das optimale Beispiel . Aber unser scheiß Staat verschleudert unnötig Geld

Bernd Vernim (Hinterschmiding) - 27.02.2016 17:25 Uhr

Weil wir bereits mehr als genug Rennstrecken und Monster-Kreuzungen haben. Der Verkehr auf der B 12 kann ruhig ein bißchen beruhigt werden.

Nicht öffentlich (Hutthurm) - 27.02.2016 10:45 Uhr

Diese Petition ist mir wichtig, da Sie die eindeutig besseren Argumente auf ihrer Seite hat. Die Befürworter der Monsterekreuzung konnten bisher kein Argument vorbringen, das mich überzeugen konnte. Der Kreisel ist schlicht und ergreifend die besser Lösung!

Marcus Breitschopf (Freyung) - 27.02.2016 09:39 Uhr

Es wird zuviel Landschaft verbaut. Für den täglichen Schwerverkehr nicht zumutbar. Außerdem reine Geldverschwendung. Herr Wufka hat ja auch die Kreuzung in Waldkirchen verbockt. Kostengünstigere Planung ist scheinbar nicht im Interesse vom Bauamt und vom Planungsbüro. Hier geht's offensichtlich nur um die Geldzuwendung.

Willibald Weber (Freyung) - 27.02.2016 08:32 Uhr

umwelt,landschaftsveränderung,kosten

Weber Stilla (Freyung) - 27.02.2016 08:24 Uhr

umwelt,kosten

Rainer Frank (Mauth) - 27.02.2016 07:57 Uhr

Kosten vom Knoten stehen in keinem Verhältnis, man könnte mit dem übrigen Geld sicher einige Straßen reparieren. Man hat das Gefühl, dass unsere Politiker mit dem Geld ihrer Bürger sehr freizügig umgehen. mfg Rainer

Nicht öffentlich (Perlesreut) - 26.02.2016 21:50 Uhr

Weil alles andere als ein Kreisel - den es ein paar Meter weiter schon gibt - ein Schmarrn ist. Wuffka muss weg.

Nicht öffentlich (Mauth) - 26.02.2016 18:29 Uhr

- in kurzer Zeit kostengünstig einfach realisierbar - wesentlich geringere Flächenversiegelung
- geringe Folgekosten - während der Bauphase geringere Auswirkungen auf den Verkehr -
übersichtlich (Senioren!) - verkehrssicher, da geringere Geschwindigkeiten - deshalb
erfahrungsgemäß geringere Unfallgefahr - der Verkehr wird zeitlich kaum wenn der
Durchmesser richtig geplant wird, können-merkbar abgebremst auch LKW-Fahrzeuge den
Kreisel zügig passieren - es gibt viele Kreisverkehrsbeispiele in Bayern (Stand 01.01.2015:
121 auf Bundesstraßen außerhalb geschlossener Ortschaften; Auskunft Staatsregierung)

Johann Georg Manderla (02) - 26.02.2016 17:35 Uhr

Weil ich das ganze Prozedere in Waldkirchen als es zu spät war, hautnah mit erlebt habe.

Nicht öffentlich (Thyrnau) - 12.03.2016 07:03 Uhr

Diese Einmündung als 8-er-Knoten ist nicht nur Flächen- und Steuermittelverschwendung
sondern es müsste eine weitere Brücke gebaut werden, die in 20 - 30 Jahren weitere hohe
Folgelasten nach sich ziehen würde. Einem weiteren Bau-Irrsinn des Staatlichen Bauamtes
Passau muss endlich ein Ende gesetzt werden durch die Erstellung eines großen Kreisels -
forciert durch das Engagement mündiger Bürger.

Marianne Kronawitter (Freyung) - 11.03.2016 15:34 Uhr

Kostenfrage, einfachere Lösung und deshalb eine kürzere Bauzeit, für ältere Autofahrer
einfacher ,sinnlose Grundverschwendung, in Österreich auch möglich usw.

Sabrina Kasper (Landshut) - 11.03.2016 09:49 Uhr

Die Umwelt muss dringend geschützt werden!

—

Helmut Scherzer (Asten) - 10.03.2016 06:29 Uhr

wenn der 8er Knoten kommt dürfen auch keine Landwirtschaftlichen Fahrzeuge auf der B12
mehr fahren

Walter Pilz (Hutthurm) - 09.03.2016 15:28 Uhr

Verkehrsfluss-unsinnige geldverschwendung

Manfred Kern (Freyung) - 09.03.2016 13:45 Uhr

Ich bin für einen Kreisverkehr und unterschreibe die Petition, weil -er sich bautechnisch
anbietet -er um einiges kostengünstiger ist -die Unfallgefahr geringer ist die Landschaft

geschont werden kann Hoffentlich denken die Politiker um, damit ein großer Schaden an unserer Heimat abgewendet wird.

Stephan Drewes (Kollnburg) - 09.03.2016 10:11 Uhr

Absolutt nicht notwendig, warum wir Steuergeld vom Bürger so sinnlos verbaut?

Schmid Maria (Freyung) - 08.03.2016 14:00 Uhr

Weil ein Kreisel wesentlich kostengünstiger ist

Nicht öffentlich (Freyung) - 08.03.2016 13:34 Uhr

Kreisel besser als Knoten

Michael Greller (Freyung) - 08.03.2016 08:50 Uhr

Da ich der Meinung das ein kreisel besser in die Umgebung passt als ein Knoten

Nicht öffentlich (Spiegelau) - 07.03.2016 20:19 Uhr

Kreisel ist schneller und kostengünstiger umzusetzen, Folgekosten sind deutlicher geringer, Knoten erscheint mir völlig unübersichtlich, Verminderung der Geschwindigkeit in diesem Bereich ist mehr als sinnvoll

Nicht öffentlich (Ringelai) - 07.03.2016 19:50 Uhr

Kreisel ist sinnvoller!

Josef Moser (Waldkirchen) - 06.03.2016 14:00 Uhr

Hamd de aus Waldkirchen nixxe gelernt??? Des is ja Wahnsinn....

Nicht öffentlich (Neuschönau) - 06.03.2016 10:48 Uhr

Wenn man zirka 1 Kilometer Richtung Grenze fährt ist ja auch schon ein Kreisverkehr und funktioniert perfekt. Warum also ein solches "Monster" an Kreuzung bauen, das noch zu guter letzt das dreifache an Kosten verschlingt wie ein Kreisel bauen.

Weichselsdorfer Sybille (Röhrnbach) - 05.03.2016 19:17 Uhr

Wir brauchen in Landkreis Freyung-Grafenau keine weiter Monsterkreuzung

Nicht öffentlich (Neureichenau) - 05.03.2016 11:58 Uhr

Ein Kreisverkehr ist kostengünstig und sicher.

Nicht öffentlich (Röhrnbach) - 04.03.2016 19:19 Uhr

Weil ein Kreisell hier die bessere Lösung ist, und das Geld zur Instandhaltung der Straßen benötigt wird.

Anna Sedlaczek (Ringelai) - 04.03.2016 16:24 Uhr

Warum schon wieder eine Monsterkreuzung?

Peter Sedlaczek (Ringelai) - 04.03.2016 16:22 Uhr

keine Monsterkreuzung durch Verschwendung von Steuergeldern

Gerhard Anton Eiwen (Unterhaching) - 04.03.2016 14:28 Uhr

Die betroffene Region besuche ich mehrmals jährlich als Kurzurlauber. Deshalb geht mich das Thema auch etwas an!

Schwaiger Elisabeth (Freyung) - 04.03.2016 14:25 Uhr

ein Kreisell funktioniert überall.

Nicht öffentlich (Neuschönau) - 04.03.2016 13:07 Uhr

Dass Straßenbauamt ist für seine übertriebenen Bauten bekannt

Erwin Vielreicher jun. (Waldkirchen) - 04.03.2016 07:35 Uhr

Unter vielen anderen Gründen verstehen es nicht viele Menschen, warum Kreisverkehre in ganz Europa (auch vor Autobahneinfahrten und auf überregionalen Strassen, die die Dimension einer B12 um einiges überschreiten, einwandfrei und kostengünstig (Im Bau und Unterhalt) funktionieren - Aber beim Straßenbauamt Passau nicht!

Nicht öffentlich (Mauth) - 03.03.2016 20:23 Uhr

Auch bei Monsterkreuzung wird die Geschwindigkeit größtenteils begrenzt, also was soll die Argumentation mit dem Verkehrsfluß den ein Kreisell verhindert.

Nicht öffentlich (Mauth) - 03.03.2016 20:16 Uhr

Ich dachte in der BRD sind alle Gesetze gleich. Anscheinend gelten für das Straßenbauamt Passau anderen Regeln wie z. B. in Hessen oder sogar schon in anderen Regierungsbezirken. Sogar bei Autobahn Auf- und Abfahrten, gesehen in Hessen, wurden große Kreisell errichtet und anscheinend geht es dort auch ohne Monsterkreuzungen - warum nicht bei uns?

Nicht öffentlich (Freyung) - 03.03.2016 19:56 Uhr

Weil ich einen Kreisell für sinnvoller als den Achterknoten halte

Nicht öffentlich (Hutthurm) - 03.03.2016 17:20 Uhr

Waldkirchen ist doch eindeutig

Ernst Adolph (Grafenau) - 03.03.2016 13:27 Uhr

Der Bürgerwille sollte von der Politik beachtet werden.

Nicht öffentlich (Grafenau) - 03.03.2016 13:19 Uhr

Kostenersparnis

Petra Naglmüller (Grainet) - 03.03.2016 13:04 Uhr

Ich fahre täglich über die Monsterkreuzung in Waldkirchen und fast täglich ist das zum kotzen. Bitte erspart uns sowas in Freyung. Biiitttee!!!

Nicht öffentlich (Vilshofen) - 03.03.2016 12:43 Uhr

günstiger, besser als Knoten

Nicht öffentlich (Hohenau) - 03.03.2016 12:36 Uhr

Weil man durch einen Kreisel viel Geld sparen kann

Helmut Karmann (Eging a.See) - 03.03.2016 11:50 Uhr

Auch an der B 8 bei Osterhofen gibt es seit Jahren einen Kreisverkehr! Hier funktioniert es auch.

Matthias Drexler (Ringelai) - 03.03.2016 11:07 Uhr

Vorteile des Kreisels (naturverträglich, kostengünstig, übersichtlich im Verkehr) überwiegen deutlich. In meinem Bekanntenkreis sind ca. 99,9 % für den Kreisel. Die Politik und die öffentliche Verwaltung sollte sich wieder mehr an den Bürgerwünschen orientieren. Im Verwaltungs- und Vorschriftenschungel Deutschlands und Bayerns verlieren die öffentlichen Verwaltungen und Administrationen meiner Ansicht nach immer mehr den klaren Blick.

Nicht öffentlich (Freyung) - 03.03.2016 10:57 Uhr

Ich befahre die B12 täglich, passiere dabei natürlich den bestehenden Kreisverkehr. Wieso ein weiterer Kreisel nicht zulässig sein soll ist unverständlich. Wenn die Gesetzeslage tatsächlich so ist und einen Kreisel unmöglich macht, dann sollte schnellstens dieses Gesetz geändert werden.

Anneliese Sagerer (Salzweg) - 03.03.2016 10:25 Uhr

Ein Monsterknoten in der Region reicht .

Heidi Graf (Hohenau) - 03.03.2016 10:20 Uhr

„Kreisel reicht und ist viel billiger

Nicht öffentlich (Jandelsbrunn) - 03.03.2016 10:18 Uhr

Ich fahre diesen Knoten jeden Tag, morgens und abends!

Manfred Böckl (Perlesreut) - 03.03.2016 09:36 Uhr

Es klappt doch mit dem schon bestehenden Kreisel ein Stück weiter auf der B 12 recht gut. Warum soll ein Kreisel bei Ort dann nicht funktionieren? Kreisel sind übersichtlich und ungefährlich und brauchen beim Bau außerdem wenig Aufwand. Es gibt keine bessere Lösung.

Erich Wurstbauer (Fürstenzell) - 03.03.2016 09:35 Uhr

Kreisverkehre haben auch eine verkehrsberuhigende Wirkung und sind meist wesentlich billiger

Bernd Richert (Grafenau) - 03.03.2016 09:28 Uhr

Diese Monsterknotenpunkte, auf Kosten der Steuerzahler, braucht wirklich keiner! Ein Kreisel tut es auch, wie auch schon ein ca. 2 km vor der Einfahrt nach Ort(von Freyung Ort kommend Richtung Grenze).

Margit Steinleitner (Schaibing) - 03.03.2016 09:04 Uhr

Ich bin von diesem Kreisel zwar nicht betroffen, aber ich ärgere mich an vielen anderen Stellen im Landkreis Passau (z.B. Germannsdorfer Kreuzung, Thyrnau, Abzw. zur ZF, etc), wo eindeutig ein Kreisel den Verkehr auf ein vernünftiges Maß abbremst aber dennoch flüssig halten würde und somit die Unfallgefahr deutlich verringern würde. Es gibt sehr viele positive Beispiele, wenn man Richtung München / Rosenheim fährt oder auch in Österreich, wo oft 2-3 Kreisel hintereinander sind.

Nicht öffentlich (Perlesreut) - 03.03.2016 08:44 Uhr

Geld und Platzverschwendung beim Knoten

Braumann Roland (Mauth) - 03.03.2016 08:36 Uhr

Es ist nur eine sinnlose Verschwendung von Geldern, wenn hier ein Achterknoten gebaut werden sollte.

Christopher Stumvoll (Hohenau) - 03.03.2016 08:35 Uhr

Das in Walkirchen durchgeführte Beispiel verwirrt mich ständig aufs neue, ich komme nie dort hin wo ich hin will, Umfahre daher diese Situation über Schleichwege und andere Ortschaften.

Georg Moritz (Herzogsreut) - 03.03.2016 08:31 Uhr

Warum schon wieder so eine Geldverschwendung, diese sogenannten Fachleute habens ja, von uns braven Steuerzahlern!!!!

Josef M. Kronschnabl (Grafenau) - 03.03.2016 08:00 Uhr

Weil die Ratio der Kompass für solche Entscheidungen sein sollte !

Michael Baumann (Thurmansbang) - 03.03.2016 07:34 Uhr

Einfach statt kompliziert ist billiger!

Stockinger Josef (Hohenau) - 03.03.2016 05:52 Uhr

Unsinn und ein Raubbau an der natur

Nicht öffentlich (Hutthurm) - 02.03.2016 18:56 Uhr

Schließe mich der Meinung von Josef Gais an! Ich selber bin der Meinung es gibt nichts besseres u sicheres als einen Kreisel (fahrd jeden Tag den vorhandenen Kreisel in Freyung-Speltenbach) u kostengünstig ist er noch dazu! Schade um unseren schönen Bayerischen Wald! So extrem wieder in die Natur einzugreifen kann ich einfach nicht mehr verstehn!

Rodler Max (Röhrnbach) - 02.03.2016 10:31 Uhr

Ein Kreisel ist die sicherste, wirtschaftlichste und vom Flächenverbrauch beste Lösung.

Nicht öffentlich (Waldkirchen) - 01.03.2016 20:41 Uhr

Ein Kreisel bremmt auch so manchen Fahrer aus der die B12 als "Rennstrecke" missbraucht aus

Nicht öffentlich (Passau) - 01.03.2016 20:39 Uhr

ganz einfach: weniger Aufwand, kostensparend und genau so wirksam

Karl Ludwig Jell (Hohenau) - 01.03.2016 18:32 Uhr

Eckpfeiler meines Weltbildes ist die Überzeugung, dass ich mich zurücknehmen will und Bescheidenheit üben. Dass ich mit den Ressourcen sparsam umgehen will. Ein Kreisel würde weniger Fläche verbrauchen, aktuell weniger kosten und auch die kommende Generation mit weniger Folgekosten belasten. Und: er würde mehr Bescheidenheit ausstrahlen als der Achterknoten... Karl L. Jell

Ruggieri Chrsita (Waldkirchen) - 01.03.2016 15:23 Uhr

NUR KKREISEL!!!! Alles andere macht keinen Sinn. Bestes Beispiel "Knoten Karlsbachmühle"! Nur Unfälle

Putz Hans (Ringelai) - 01.03.2016 11:10 Uhr

Selbstverständlich stehe ich hinter allen bereits aufgeführten Argumenten für einen Kreisel. Um eher zu dessen Genehmigung zu gelangen, möchte ich noch Aufführen, dass der Verkehr auf dieser Strecke um ca zwei Drittel bei den drei Anschlussstellen um Freyung abnimmt und somit auch die Berechtigung zur Kategorie 1 hier endet. Auch langfristig ist keine größere Zunahme des Verkehrs zwischen Freyung und der Grenze zu Tschechien zu erwarten.

Reinhold Kelnberger (Röhrnbach) - 01.03.2016 10:04 Uhr

Muß das denn wieder so ein Ungetüm wie in Waldkirchen werden, so ein Statussymbol der Unfähigkeit, mit der sich jemand sein "persönliches Denkmal" errichten will? Ich bin dagegen! Überall im benachbarten Österreich findet man -auch auf großen, gut ausgebauten Hauptstrassen- Kreisverkehre, die wunderbar funktionieren und keine riesigen Flächen benötigen. -Von den Unterhaltskosten mal ganz abgesehen...

Ute Pauli (Mauth) - 29.02.2016 21:47 Uhr

Aus Kostengründen und weil ein Knoten(siehe Waldkirchen) viel zu umständlich ist

Nicht öffentlich (Freyung) - 29.02.2016 19:43 Uhr

Ein Kreisel ist wesentlich billiger und übersichtlicher als der geplante "Monsterknoten" Aus der Megafehlplanung an der Waldkirchener Umgehungskreuzung wieder mal nichts gelernt.

Nicht öffentlich (Freyung) - 29.02.2016 19:18 Uhr

Bestes Beispiel, dass es nicht mit dem Knoten klappt ist Waldkirchen

Christa Mayer-Röhrs (Ringelai) - 29.02.2016 17:47 Uhr

Ich bitte um einen sorgsamen Umgang mit Landschaft und Steuergelder. Ein Kreisel verbraucht viel weniger Landschaft, kann schön aussehen und entschleunigt. Das tut letztlich allen gut. Umgekehrt wäre es eine Riesenverschwendung von beiden obengenannten Ressourcen. Ich möchte an die Vernunft und an das Herz der Verantwortlichen appellieren. Frage: Waren Sie schon mal in Frankreich???

Nicht öffentlich (Freyung) - 29.02.2016 16:01 Uhr

Der Kreisel wurde von mir und meiner Familie schon oft diskutiert. Es wäre sinnvoll, einerseits Raser zu bremsen und somit die Unfallrate dieser äußerst gefährlichen Kreuzung zu minimieren und einen geregelten Verkehrsfluss zu gewährleisten.

Robert Haim (Hohenau) - 29.02.2016 15:17 Uhr

Ich bin für den Kreisel!

Nicht öffentlich (Freyung) - 29.02.2016 14:57 Uhr

Ein Kreisel ist günstiger .

Nicht öffentlich (Dessau) - 29.02.2016 14:51 Uhr

Viel Beispiele zeigen, dass ein Kreisell die bessere Lösung ist!

Althaus Sabrina (Philippsreut) - 29.02.2016 13:56 Uhr

Es ist für mich eine Bessere Lösung als die Acht.

Helmut Kohl (Bonn) - 28.02.2016 08:07 Uhr

Weil der "aufgeständerte Kreisell" eine platzsparende, leistungsfähige Lösung darstellt. Respekt vor den Verantwortlichen in München!! Weiter so.

Nicht öffentlich (Ringelai) - 27.02.2016 16:39 Uhr

Das würde heißen, beim geplanten Achter-Ausbau müsste ich, wenn ich von Freyung n. Passau möchte, 3 mal in eine vorfahrtsberechtigten Straße einbiegen (1. Kreisell - Brücke - 2. Kreisell und über die Beschleunigungsspur in die B12). Bei einem großen Kreisverkehr jedoch nur einmal. IRRSINN!!

Nicht öffentlich (Freyung) - 09.03.2016 18:20 Uhr

Ein Kreisell ist übersichtlicher und billiger!!

Sabine Macht (Riedlhütte) - 09.03.2016 08:53 Uhr

Ich möchte zeitgemäßen und zukunftsweisenden Straßenbau mit Augenmaß und Fingerspitzengefühl, der sich auf das Nötige beschränkt - schlank, effektiv, umweltschonend, landschaftsgerecht. Hierzu zählen z. B. Kreisverkehre, wie sie im europäischen Ausland nicht ohne Grund sehr beliebt sind. Überdimensionierter und ressourcenfressender Straßenbau ohne Rücksicht auf Finanzen und Natur (Zerschneidungseffekte, Lebensraumzerstörung usw.) ist von gestern und es wird höchste Zeit, dass diese Erkenntnis auch in Bayern endlich ankommt!

Lisa Eder-Held (München) - 04.03.2016 08:22 Uhr

Ich lebe schon über 30 Jahre in München, bin in Mauth geboren und an den Wochenenden viel im Wald. Da ist es mir ein großes Anliegen, dass die Landschaft nicht komplett verschandelt wird. Es gibt ohnehin unendlich viele Bausünden im Bayerischen Wald, vielleicht kann den Menschen dort eine weitere erspart bleiben. Das wäre großartig.

Christine Bauer (Waldkirchen) - 03.03.2016 21:22 Uhr

Der Knoten wäre absolute Steuerverschwendung. Außerdem kann die B12 meiner Meinung nach überhaupt keine Bundesstraße der Kategorie 1 sein, weil eine "autobahnähnliche Straße

" stelle ich mir anders vor...da fahren keine Traktoren, und die sind normalerweise drei-oder vierspurig ausgebaut...ein Kreisel wäre für alle Verkehrsteilnehmer die einfachste Lösung.

Andrea Spann (Freyung) - 28.02.2016 15:46 Uhr

die Kosten für einen Kreisel sind erheblich günstiger, der Bund hat nicht genug Mittel um sein Straßennetz zu unterhalten und will hier ein teures Brückenbauwerk bauen, das dann natürlich auch noch zu unterhalten gilt. Das Gelände bietet sich für einen Kreisel an. Viel weniger Flächenverbrauch. Herr Dobrindt will die Geschwindigkeit auf Landstraßen auf 80 kmh senken. Ein Kreisel verringert die Geschwindigkeit auf der B 12. Die B 12 soll angeblich eine autobahnähnliche Landstraße sein. Für mich ist eine autobahnähnliche Landstraße 4 spurig und hat weitestgehend eine gerade Streckenführung. Dies wird in unserem Bereich nie der Fall sein. Ein Kreisel kann in sehr kurzer Bauzeit errichtet werden ein Brückenbauwerk in ca. 2 Jahren. usw.

Georg Kinadeter (Freyung) - 28.02.2016 09:08 Uhr

Wesentlich kürzere Bauzeit, wesentlich weniger Kosten, viel geringere Bodenversiegelung, Geschwindigkeitsreduziert und somit weniger Unfälle, Einfädelungsprobleme (Senioren) bei Monstere Kreuzung entfallen, weniger Folgekosten für Instandhaltung der Brücke, Winterdienstprobleme, Ausschwemmung der Tieferlegung unter der Brücke, Ausbau als Fernstrasse zur Metropole Prag (CZ) ist utopisch auf tschechischer Seite, Kreuzungsverkehr läuft zu zwei Drittel über Brücke, lediglich ein Drittel ist Durchgangsverkehr. Andere gleichartige Kreisellvarianten gibt es auf Bundesstrassen in ganz Bayern.

Markus nigl (Waldkirchen) - 12.03.2016 08:37 Uhr

Aus optischen, ökonomischen und ökologischen Gründen. Der Verkehrsfluss ist dem unterzuordnen.

Nicht öffentlich (Reichenberg) - 12.03.2016 08:11 Uhr

es gibt nichts sicheres als einen Kreisel, die Monstere Kreuzung (hiervon gibt es schon genug) macht keinen Sinn und ist einfach Schrott.

Rosa Breitschopf (Freyung) - 06.03.2016 12:32 Uhr

Bauvorhaben steht in keinem Verhältnis. Kreisel wird von Bevölkerung bevorzugt. Bei 8er Lösung erschließt sich der Sinn nicht, bzw wird der Bevölkerung nicht plausibel erklärt, weil es offensichtlich keine vernünftige Erklärung gibt. Geld wäre sinnvoller im Straßenbau anzulegen.

Gerard Anolick (Freyung) - 05.03.2016 09:48 Uhr

Die Monstere Kreuzung ist nur Geld- und Landverschwendung.

Michael Fastner (Mauth) - 03.03.2016 20:14 Uhr

Weil ich fast täglich diese Kreuzung zur und von der Arbeit befahre und mir bereits zwei mal jemand beim Stoppschild aufgefahren ist.

Dankesreiter Anton (Freyung) - 03.03.2016 16:15 Uhr

Weil ein Kreisell die vernünftige Lösung ist, vor allem für Senioren, weil der Verkehrsfluss sowieso schon vorher durch einen Kreisell gebremst wird, weil die B12 zwar eine Bundesstraße ist, aber keine Autobahn. Sonst müsste man auch Traktoren, Radfahrer usw